



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CXLIX. Kurfürst Friedrich gestattet dem Ebel Duseken, den Schulmeistern zu Spandow Hebungen aus Schulzendorf zu verpfänden, am 24. November 1448.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

nanten wedderkope in kraft desses bryues neynerleyn hinder odder schaden dun, Sunder allerleye argelyst, hulperede vnde ane alles geuerde: vnde wen wy obgenante brudere van Slywen vnde vnse eruen fulke butalinge gedan hebben deme vorschreuen hern Tyle vnde synen eruen, So schal desse bryff neyne kraft odder macht hebben. Dat wy dyt stede vnde vaste holden willen, So hebbe wy vorschreuen hans vnde Curd, brudere, genant van Slywen, vnse Ingelegele med wilschap henghen laten an dessen vnser open bryue, Dy geschreuen vnde gegeuen is Na Godes gebord vyrteynhundert Jar, dar na in deme Negen vnde vyrtigsten Jare, an sunte pantaleonis dage des hyligen merteleres.

Nach dem Original des Geh. Staats-Archives.

CXLVIII. Kurfürst Friedrich genehmigt den Rentenverkauf, den die von Schlieffen an Thile Pelle, Propst des Klosters Spandow, vorgenommen, am 2. Juli 1449.

Wir friderich, van gotes gnadenn Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Ertzkamrer vnd Borggraue zu Nuremberg, Bekennen offentlich mit dissem briue vor allermeniglich, die In sehen, hören oder lesen, das wir vnsern liebenn getruwen Hanns vnd Curd, gebruder vonn Sliben zu Wusterhufzen gefessen, gegonnet vnd erlobt habenn zwey schock geldes Jerlicher Czynnz vnd Rente dem Andechtigen Ern Tyle Pelle, ytzund Junckfrow Probst zu Spanndow, vmb Sechtzig gulden Reymisch zu eynem rechten widderkouff zuerfetzen. Wir gonnen vnd erloben In vnd gebenn darzu vnsern willen vnd volbort, das sie dem genanten Ern Tyle Pelle solch zwey schock geldes In Iren bereitsten vnd besten gütern fur solche summa geldes obingeschribenn zu einem rechten widderkouff verfetzen mogen In Crafft vnd macht desses briues. Zu Vrkund mit vnserm anhangenden Ingesigel vorfigelt vnd gebenn zum Berlin, am Mitwochen vnser liebenn frowen tag visitationis, Nach gots geburt viertzehnhundert Jar vnd darnach Im Neyn vnd vierzigsten Jare.

Nach dem Original des Geh. Staats-Archives.

CXLIX. Kurfürst Friedrich gestattet dem Ebel Dufeken, den Schulmeistern zu Spandow Gebungen aus Schulzendorf zu verpfänden, am 24. November 1448.

Zu wissen, das mynes herrn gnade gegonnet hat Ebel dufezen, Das Er her Merten Brennen vnd wilkins dem Schulemeistern zu Spandow zwoey wispel gersten uff sinen hofe czu Schulzendorff vor XXII schock verfeczen moge In VI Jaren wider zcu losen. Datum Spandow, feria quinta post Elisabeth, Anno domini etc. XLVIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 184.